



Gemeinsame Pressemeldung des Global Nature Fund und Food for Biodiversity e.V.

Lebensmittelbranche startet gemeinsamen Fahrplan für mehr Biodiversität

- **Food for Biodiversity e.V. veröffentlicht seine Roll-out-Strategie zur Umsetzung von Biodiversitätskriterien für den Anbau in gemäßigten Breiten.**
- **Die Strategie definiert erstmals gemeinsame Umsetzungsziele für Unternehmen und Standardorganisationen zur Förderung von Biodiversität in landwirtschaftlichen Lieferketten.**
- **Der Fokus liegt auf sieben Risikorohstoffgruppen: Gemüse, Obst, Weizen, Raps, Zuckerrüben, Milch und Fleisch.**



Abbildung 1 Peter Zens, Vorsitzender von Food for Biodiversity, verkündet die Veröffentlichung der Roll-out-Strategie in Brüssel

Bonn/Brüssel, 06. Oktober 2026: Die Mitglieder von Food for Biodiversity haben einen gemeinsamen Fahrplan für mehr Biodiversität in landwirtschaftlichen Lieferketten beschlossen, die „Strategy for the Roll-out of the Basic Set Temperate Regions for the Promotion of Biodiversity in the Food and Beverage Sector“. Die Roll-out-Strategie soll



dazu beitragen, Biodiversitätskriterien stärker in den Anforderungen von Nachhaltigkeitsstandards sowie in den Beschaffungsvorgaben von Lebensmittelunternehmen zu verankern.

Grundlage ist das *Basis-Set Biodiversitätskriterien für gemäßigte Breiten*, das von Food for Biodiversity gemeinsam mit Lebensmittelunternehmen, Standardorganisationen, Umweltorganisationen und der Wissenschaft entwickelt wurde. Es bündelt zentrale Anforderungen zum Schutz und zur Förderung der biologischen Vielfalt in der landwirtschaftlichen Produktion. Unternehmen und Standardorganisationen dient das Basis-Set als gemeinsamer Orientierungsrahmen. Die Roll-out-Strategie sowie die Weiterentwicklung des Basis-Sets sind Teil des EU-LIFE-Projekts *Fit for Biodiversity*.

„Fünf Jahre nach Vereinsgründung hat Food for Biodiversity in der Lebensmittelbranche Fuß gefasst“, sagt Peter Zens, Vorsitzender von Food for Biodiversity. „Mit der Verabschiedung der Roll-out-Strategie zeigen wir einen Weg auf, um Biodiversitätskriterien strukturiert im Beschaffungsprozess von Lebensmittelunternehmen zu berücksichtigen. Unter anderem werden mehr naturnahe Habitate eingerichtet und besser geschützt und landwirtschaftliche Praktiken verbessert.“

Konkrete Ziele für die schrittweise Umsetzung

Die Umsetzung konzentriert sich auf sieben Risikorohstoffgruppen der Landwirtschaft in gemäßigten Breiten: Gemüse, Obst, Weizen, Raps, Zuckerrüben, Milch und Fleisch. Für den schrittweisen Roll-out können Unternehmen zunächst entsprechend ihrer Beschaffungsstrukturen und der Komplexität ihrer Lieferketten priorisieren, mit welchen Rohstoffgruppen sie beginnen.

Alle Mitglieder des Vereins stehen hinter der Strategie. Standardorganisationen und Unternehmen haben mit der Umsetzung der Roll-out Strategie für gemäßigte Breiten eine besondere Rolle.

Bis 2030 sieht die Strategie vor, die Biodiversitätskriterien des Basis-Sets für mindestens zwei der sieben Risikorohstoffgruppen umzusetzen. Als Zielgröße gelten mindestens 85 Prozent des Beschaffungsvolumens der ausgewählten Rohstoffgruppe für Eigenmarkenprodukte. Das Beschaffungsvolumen kann sich auf frische Produkte, Säfte, Konserven, Convenience etc. beziehen und wird vom Unternehmen festgelegt. Bis 2040 soll die Anwendung schrittweise auf alle sieben Risikorohstoffgruppen ausgeweitet werden. Food for Biodiversity dokumentiert und verfolgt die Umsetzung der Roll-out Strategie.

Standardorganisationen spielen eine zentrale Rolle bei der Umsetzung. Standards, die mindestens 70 Prozent der für sie relevanten Kriterien des Basis-Sets abdecken, werden von Food for Biodiversity empfohlen. Unternehmen können diese Standards in ihrer



Beschaffung nutzen, um die Anforderungen des Basis-Sets zu erfüllen und damit die Roll-out-Strategie umzusetzen. Innerhalb von fünf Jahren soll die Übereinstimmung der Standards mit dem Basis-Set auf mindestens 90 Prozent steigen.

Über Fit for Biodiversity – das Projekt

Das EU-LIFE-Projekt *Fit for Biodiversity – Biodiversity Governance and Performance in the Food Sector* hat sich zum Ziel gesetzt, die Biodiversitätsleistung im Lebensmittelsektor zu verbessern und wirksame Strategien zum Schutz von Ökosystemen zu entwickeln. Fit for Biodiversity unterstützt Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft dabei, Biodiversitätsrisiken zu erkennen, wirksame Maßnahmen umzusetzen und Biodiversität systematisch in Unternehmens- und Lieferkettenstrategien zu integrieren.

Das Projekt wird kofinanziert durch das LIFE-Programm der Europäischen Union, die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU), das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, die Rentenbank, die Postcode Lotterie sowie die Premiumpartner Nestlé Deutschland, EDEKA und Lidl. [Erfahren Sie mehr über das Fit for Biodiversity Projekt](#)

Über Food for Biodiversity

Food for Biodiversity wurde 2021 gegründet. Seitdem setzt sich der Verein dafür ein, die biologische Vielfalt zu schützen und zur Transformation der Ernährungssysteme hin zu nachhaltigen und zukunftsfähigen Systemen beizutragen. Food for Biodiversity gehören aktuell 36 Mitglieder aus verschiedenen Bereichen des Lebensmittelsektors an: Unternehmen der Lebensmittelbranche, Umweltverbände, Standardorganisationen und wissenschaftliche Organisationen. [Erfahren Sie mehr über Food for Biodiversity](#)

Über den Global Nature Fund

Der Global Nature Fund (GNF) wurde 1998 in Radolfzell gegründet, um sich für den weltweiten Schutz von Seen und Feuchtgebieten einzusetzen. Heute arbeitet der GNF in den Bereichen Naturschutz, internationale Entwicklung und Wirtschaft & Biodiversität. Der GNF engagiert sich stark für den Insektenschutz und die biologische Vielfalt, fördert umweltfreundliche Praktiken. Im EU-LIFE-Projekt *Fit for Biodiversity* ist der GNF für die Koordination verantwortlich.

Hier finden Sie alle wichtigen Links und Dokumente

[Strategy for the Roll-out of the Basic Set Temperate Regions for the Promotion of Biodiversity in the Food and Beverage Sector](#)

[Basis-Set Biodiversitätskriterien für die Lebensmittelbranche für den Anbau agrarischer Rohstoffe in gemäßigten Breiten](#)



Kontakt

Oliver Peters

Food for Biodiversity

Projektmanager

peters@food-biodiversity.de

www.food-biodiversity.de

Jenja Kronenbitter

Global Nature Fund

Projektmanagerin Fit for Biodiversity

kronenbitter@globalnature.org

www.globalnature.org